

Speziell für  
Newcomer  
ein Gewinn

**IDS<sup>®</sup>**  
**2013**



## Tipps und Orientierung auf der Leitmesse der Dentalbranche

# DIE INTERNATIONALE DENTAL-SCHAU 2013

In Köln kommen alle zwei Jahre Zahnärzte, Assistenz, Studenten der Zahnmedizin, Zahntechniker und überhaupt alle, die im Dentalbereich tätig sind, auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) zusammen. Als weltgrößte Messe der Branche bietet sie allen Besuchern die Möglichkeit, die aktuellsten Innovationen aus den Forschungsabteilungen rund um den Globus hautnah zu erleben – in diesem Jahr präsentieren in der Zeit vom 12. bis 16. März fast 2.000 Aussteller aus über 50 Ländern Produktneuheiten und bewährte Klassiker. Insbesondere junge Zahnärzte haben auf der IDS die besten Chancen, wichtige Kontakte zu knüpfen, tiefer in die Dentalbranche einzutauchen und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen, etwa bei der Frage nach der Ausstattung der eigenen Praxis.

>>> Ob während dem Studium, in der Assistenzzeit oder als angestellter Zahnarzt – der Gedanke an die eigene Praxis beschäftigt Zahnmediziner schon lange vor der eigentlichen Gründungsphase. Um den Traum von der Selbstständigkeit in die Tat umzusetzen, bedarf es jedoch einer gründlichen Vorbereitung: Die Wahl des Standortes, die Erstellung eines Konzepts und nicht zuletzt die Ausstattung der Praxis bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeiten. Hier sind die richtigen Maßnahmen gefragt. Doch was ist im konkreten Fall die richtige Entscheidung? Welche Geräte passen am besten zu meinem Behandlungsschwerpunkt? Welche neuen Techniken haben Zukunftspotenzial? Gerade als „Neuling“ auf dem vielschichtigen Dentalmarkt ist es gut, sich vor der Beantwortung dieser Fragen umfassend zu informieren.

Auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) bieten sich dazu die besten Voraussetzungen. Denn auf der Leitmesse in Köln sind alle relevanten Hersteller zahnmedizinischer und zahntechnischer Produkte mit einem Stand vertreten. Vom Bohrer über das Röntgengerät bis hin zur Praxisbekleidung und dem Behandlungsstuhl findet sich das gesamte Spektrum der Zahnmedizin unter einem Dach. Im Klartext bedeutet das: Innovationen zum Anfassen und Produkte zum Ausprobieren. Darüber hinaus besteht immer die Möglichkeit, mit den Experten vor Ort ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und so letztendlich zu einer fachlich fundierten Einschätzung zu gelangen.

Zudem bietet die IDS als Treffpunkt der Branche einzigartige Gelegenheiten, „Networking“ auf regionaler genauso wie auf internationaler Ebene zu betreiben. Der fachliche Austausch mit Kollegen aus aller Welt, der Kontakt zu kompetenten Zahntechnikern, der direkte Draht zu namhaften Herstellern aller Fachbereiche – nirgendwo sonst sind die Möglichkeiten so vielfältig wie auf der IDS. Mit fast 120.000 Besuchern, allesamt Fachleute, stehen die Zeichen günstig für den effektiven Ausbau des persönlichen Netzwerks: z. B. beim Arbeitstreffen des Bundesverbandes der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM) in Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). Hervorragende Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch zwischen Jung und Alt bietet zudem die „Generation Lounge“ des Bundesverbandes der zahnmedizinischen Alumni (BdZA).

Beim Stichwort „Netzwerk“ ist es bis zur „Netzwelt“ nicht mehr weit. Und auch auf diesem Gebiet ist die Internationale Dental-Schau auf der Höhe der Zeit. In erster Linie natürlich mit dem großen Themenschwerpunkt „Digitalisierung der Zahnheilkunde“ und den dazugehörigen Produkten: Intraoralscanner, digitale Röntgengeräte, Software zur Behandlungsplanung sowie zum Praxismanagement bilden in

diesem Zusammenhang die Speerspitze der Entwicklung. Doch auch unter organisatorischen Gesichtspunkten spielt die Digitalisierung auf der IDS eine große Rolle.

So können Interessierte ihren Besuch beispielsweise bequem und effizient mithilfe der elektronischen IDS-Tools planen und koordinieren. Ein Beispiel dafür ist der Infoscout. Das webbasierte Informationssystem lässt sich via WLAN vom Smartphone oder dem Notebook aus ansteuern und hilft beim Rundgang durch die Messehallen. Denn mit dem Infoscout hat



man nicht nur einen umfassenden Geländeplan dabei, es bietet sich zusätzlich die Möglichkeit, Aussteller nach bestimmten Kriterien zu suchen, Infos zu diesen abzurufen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise zu erfragen oder sich ein passendes Rahmenprogramm aus Vorträgen, Pressekonferenzen und Produktvorstellungen zusammenzustellen.

Noch besser vorbereitet ist nur, wer seinen IDS-Besuch bereits im Vorfeld online plant: ganz einfach auf [www.ids-cologne.de](http://www.ids-cologne.de). Hier können alle Weichen ge-

stellt werden, damit man später auf dem Messegelände den Kopf für frische Ideen und neue Ansätze frei hat. So bietet sich auf der Homepage der Internationalen Dental-Schau beispielsweise die Chance, Tickets für die An- und Abreise mit Bahn oder Flugzeug zu buchen. Darüber hinaus gelangt man mit nur zwei Klicks zum Zimmeranfrage-Formular, mit dem sich Übernachtungsmöglichkeiten in einem der zahlreichen IDS-Partner-Hotels von zu Hause aus reservieren lassen.

Wer seinen Aufenthalt in Köln mit diesen benutzerfreundlichen Tools organisiert, hält sich selbst den Rücken frei und kann in vollem Umfang von den Vorzügen der weltgrößten Dentalschau profitieren: Innovationen und Produktneuheiten, Kontakte zu nationalen und internationalen Kollegen und Geschäftspartnern sowie ein unvergessliches Messeerlebnis warten auf den IDS-Besucher. Wer hier vom 12. bis 16. März Informationen sammelt, trifft in der Folge leichter die richtigen Entscheidungen. Deshalb lautet die Devise: Die Internationale Dental-Schau lohnt sich insbesondere für junge Zahnärzte! <<<

Fotos: © Koelnmesse